

Kombi-Experten fordern Mittel für Megahub

Ramsauer soll sich für Standort in Lehrte starkmachen



Sie machen sich stark für den Bau des Megahubs in Lehrte: Karsten Sachsenröder (links), Vertriebschef DB Schenker Rail, und Robert Breuhahn, Geschäftsführer Kombiverkehr, am Dienstag in Frankfurt/Main.

Von Heinrich Klotz

Die Kombibranche will für das geplante Megahub in Hannover-Lehrte kämpfen. Das wurde am Dienstag bei der Gesellschafterversammlung von Kombiverkehr in Frankfurt/Main deutlich. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer soll noch einmal die Bedeutung Lehrtes verdeutlicht werden, damit es doch grünes Licht für die Fördermittel gibt. Dabei geht es um mindestens 50 Mio. EUR.

An dem Konzept für Lehrte wird schon seit rund 15 Jahren gearbeitet. Die Anlage soll als leistungsfähiger Knoten vor allem mit Schiene-Schiene-Umschlag dafür sorgen, dass auch kleinere Terminals mit geringerem Aufkommen – beispielsweise Bielefeld – ein-

gebunden werden können. Das werde die Netzbildung des Kombinierten Verkehrs deutlich erhöhen und die Voraussetzung schaffen, möglichst viel des erwarteten Verkehrswachstums auf die Schiene zu ziehen, betonte Kombiverkehr-Geschäftsführer Armin Riedl.

Allerdings fehlt noch die Finanzierungszusage des Bundes. „Mich muss niemand von der Sinnhaftigkeit einer solchen Anlage überzeugen“, versicherte Peter Lütjohann, zuständiger Referatsleiter im Bundesverkehrsministerium. Da Mittel aus dem Konjunkturpaket 2 wegen des Zeitrahmens nicht mehr genutzt werden könnten, stehe aber immer noch der Weg über „reguläre Haushaltsmittel“ offen.

Es gebe noch das „Zeitfenster einer Chance“, sagte Wolfgang Müller, verantwortlich für die Netzinvestitionen

bei der DB Netz AG. Auf der Marktseite sei die Position klar: „Alle Kunden wollen das Megahub.“ Und das sollten sie auch der Politik klarmachen, forderte Riedl – jetzt liefen die entscheidenden Haushaltsberatungen.

Kombiverkehr selbst könnte gerade im nationalen Verkehr Auftrieb brauchen. Im vergangenen Jahr verlor der Operateur hier mehr als 18 Prozent seines Volumens. International gab es einen Rückgang um 15,6 Prozent. Insgesamt beförderte Kombiverkehr 2009 gut 850 000 Sendungen. Die Zahl wird aber 2010 mit Sicherheit wieder steigen. In den ersten fünf Monaten gab es bereits ein Plus von über 7 Prozent. Kombiverkehr hält für das Gesamtjahr ein Wachstum von 9 Prozent für durchaus möglich.

DVZ 24.6.2010